



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Pressemitteilung

Jeder könnte die Heilung in sich tragen!

Stammzellspender dringend gesucht

Tübingen/ Ludwigsburg, 11.12.2019 – Nur noch wenige Tage bis zur großen DKMS-Registrierungsaktion: Trauriger Anlass ist die Blutkrebskrankung des 2-jährigen Johannes aus Ludwigsburg. Zum Überleben benötigt er eine Stammzellspende, doch die Suche ist bisher erfolglos geblieben. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann helfen und sich am Samstag, den 14.12.2019, in der Feuerseemensa in Ludwigsburg als potenzieller Stammzellspender bei der DKMS registrieren lassen – und ist vielleicht der passende Spender für Johannes oder einen anderen Patienten.

Noch vor einem Jahr war die Welt von Johannes und seinen Eltern in Ordnung: Johannes unternahm bereits vor seinem ersten Geburtstag im November erste Gehversuche und lief danach bereits richtig – doch seit diesem Januar musste er mit anderen Herausforderungen kämpfen. Johannes bekam hohes Fieber, konnte plötzlich weder sitzen noch laufen. Nach Monaten der Ungewissheit erhielt die Familie im Juli dann die schreckliche Diagnose Blutkrebs. Doch Johannes ist sehr tapfer, erzählt seine Mama: „Er ist ein wahrer Sonnenschein in der Onkologie. Er hat aber auch manchmal Angst vor bestimmten Untersuchungen oder davor, dass Mama und Papa gehen. Vor allem nach der schlimmen Vorgeschichte – ein halbes Jahr lang hatten wir keine Diagnose, währenddessen löste es ihm bei lebendigem Leib die Knochen auf, er hatte starke Schmerzen und Fieber – macht er sich mittlerweile wirklich gut. Er winkt und sagt auch ‚Tschüss‘ zu den Schwestern. Zu Beginn schrie er noch bei jedem grünen Kittel und jeder Untersuchung.“

Um ihrem Sohn und allen anderen Blutkrebspatienten weltweit zu helfen, haben sich Johannes' Eltern entschieden, gemeinsam mit der DKMS eine Registrierungsaktion zu organisieren. Hierbei bekommen sie viel Unterstützung von Freunden und der Familie: „Vereinskameraden meines Mannes vom EK Höfingen und ehemalige KollegInnen von der Stadtranderholung Leonberg haben sich sofort zahlreich als Helfer gemeldet. Bei der Organisation sind vor allem die Familie von Tante Helga und ein Mitspieler des Handballvereins meines Mannes extrem aktiv und halfen sofort, ohne dass wir groß fragen mussten. Ebenso haben unheimlich viele Menschen das Flugblatt für die DKMS-Registrierungsaktion verteilt und geteilt.“ Auch Dr. Matthias Knecht, Oberbürgermeister von Ludwigsburg, wollte helfen und übernahm die Schirmherrschaft der Aktion.

Unter dem Motto „Ein Spender zu Weihnachten!“ appellieren sie gemeinsam an die Menschen in der Region, sich am

Samstag, den 14. Dezember 2019

von 11:00 bis 16:00 Uhr

in der Feuerseemensa

Karlstr. 21 in 71638 Ludwigsburg

bei der DKMS aufnehmen zu lassen. Die Feuerseemensa liegt nur zwei Gehminuten vom Ludwigsburger Bahnhof entfernt und auch der Weihnachtsmarkt ist nahezu direkt um die Ecke. Wer also ohnehin in der Stadt unterwegs ist, kann ohne große Umwege noch rasch etwas Gutes tun. Denn die Registrierung geht einfach und schnell: Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung wird beim Spender ein Wangenschleimhautabstrich mittels Wattestäbchen durchgeführt, damit seine Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können.

Spender, die sich bereits in der Vergangenheit in der Datei registrieren ließen, müssen nicht erneut mitmachen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patienten zur Verfügung.

Kommt es nach der Registrierung tatsächlich zu einer Stammzellspende, kann diese durch zwei verschiedene Methoden erfolgen: In ca. 80 Prozent der Fälle werden die Stammzellen aus der Blutbahn entnommen. Dem Spender wird über fünf Tage hinweg ein Wachstumsfaktor verabreicht. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im peripheren Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden. Die Spende dauert 3-4 Stunden an ein bis zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Es ist keine Operation nötig, der Spender kann die Klinik meist am gleichen Tag wieder verlassen.

In etwa 20 Prozent der Fälle wird dem Spender unter Vollnarkose mit einer Punktionsnadel aus dem Beckenkamm Knochenmark entnommen. Hierbei genügen in der Regel zwei kleine Einschnitte im Bereich des hinteren Beckenknochens. Die dabei entstehenden Wunden sind so klein, dass sie nur mit wenigen Stichen oder oft überhaupt nicht genäht werden müssen und rasch verheilen. Bei der Knochenmarkspende beschränkt sich das Risiko im Wesentlichen auf die Narkose.

Da die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft im Kampf gegen Blutkrebs Spendengelder benötigt, wird um finanzielle Unterstützung gebeten. Jeder Euro zählt!

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE65 7004 0060 8987 0001 79

Verwendungszweck: Johannes

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile und Indien aktiv. Gemeinsam haben wir über 9 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Laura Riedlinger
Tel.: 07071 943-2124
riedlinger@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

Weitere Einblicke in die Arbeit der DKMS und den Kampf gegen Blutkrebs gibt es auf unserem Corporate Blog dkms-insights.de.

Zur Registrierung als Stammzellspender besuchen Sie bitte unsere Webseite dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Laura Riedlinger
Tel.: 07071 943-2124
riedlinger@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de